



DIE ALTE ISARBRÜCKE

Die alte Isarbrücke aus dem 19. Jahrhundert wurde im Krieg teilweise zerstört, wieder aufgebaut und am Anfang unseres Jahrhunderts saniert. Sie hat auch für pax christi eine wichtige Rolle gespielt als Ausgangspunkt von Friedensdemonstrationen in den 1980er Jahren. Das Friedensthema bewegte die Menschen, und Menschen ließen sich bewegen. Sie kamen, um die Richtung der Politik, der Weltpolitik, mitzubestimmen oder wenigstens ihre Meinung öffentlich zu machen.

Weil sich die Religionen zusammentun

Blickwechsel: Im Oktober des Jahres 1986 lud Papst Johannes Paul II. die Weltreligionen nach Assisi zum Friedensgebet. Fünfzig hochrangige Vertreter nicht-christlicher Religionen nahmen daran teil. Unter ihnen der Dalai Lama für den tibetischen Buddhismus und der Muslim Inamullah Khan aus Pakistan, Generalsekretär des Islamischen Weltkongresses. Für den Hinduismus war u.a. Rajmaham Gandhi, ein Enkel Mahatma Gandhis, vertreten. Die Religion der Sikhs war repräsentiert durch Dr. Gopal Singh, einen der angesehensten geistigen Führer in Indien. Vertreten waren weiters die Religion der Jains, die um 500 vor Christus zeitgleich mit dem Buddhismus in Indien entstand,

FREISING - FRIEDENSWEGE UND KRIEGSPFADE 23

noch zu tun? Ursprünglich stand dort nur eine einzelne Figur: **Nepomuk**, der bekannte Brückenheilige. Heute gibt es weitere Statuen, solche, die mit unserem Thema zu tun haben: **Korbinian** ist der Gründer des Bistums im 8. Jahrhundert. Der Legende nach hat er einen Bären gezwungen, der sein Pferd gerissen hatte, das Gepäck zu tragen. In Deutungen dieser Legende ist oft von der Bezähmung der zerstörerischen Kräfte des Menschen die Rede, deren Energie der Mensch zu friedlichen und Frieden



Foto: auf der Korbinianbrücke: Bischof Otto und Sr. Karolina stiftenden Zwecken einsetzen könnte....

Dann **Bischof Otto von Freising**, Sohn des Markgrafen Leopold III. Er war zum Studium der Theologie in Paris und lernte dort Bestrebungen der Kirchenreform kennen. 1133 trat er in das Zisterzienserkloster Morimond ein und wurde 1138 als Bischof nach Freising berufen und starb im Jahre 1158. Er gilt als der bedeutendste Historiker und Geschichtsphilosoph des Mittelalters mit seinen Hauptwerken einer Weltchronik und einer Geschichte Kaiser Friedrichs I.

Ferner **Bischof Lantpert** der 13. Bischof Freising; er leitete die Diözese von 937-957. Wiederholt fielen in seiner Zeit die Ungarn in Bayern ein, bis sie im Jahr 955 auf dem Lechfeld

FREISING - FRIEDENSWEGE UND KRIEGSPFADE 25

die Parsen, die ihre Religion auf Zarathustra zurückführen, schließlich noch Vertreter der traditionellen Religionen Afrikas und Nordamerikas, die, entgegen leichtfertiger Vorurteile, einen durchaus hohen eigenen geistigen Kulturstand aufweisen. Gekommen war auch eine Delegation der Ba'hai, eine Glaubensrichtung, die 1830 im Iran aus dem Islam entstand und seit ihrer Gründung bis heute unter grausamer Verfolgung leidet. An der Spitze der jüdischen Delegation stand der römische Oberrabbiner Elio Toaff.

Zur christlichen Gebetsgruppe gehörten der Sekretär des Weltkirchenrates Emilio Castro, der Metropolit Filaret von der Moskauer russisch-orthodoxen Kirche, der Präsident der Weltallianz der Reformierten Kirchen Allen Boesnak, die Sekretäre des Methodistischen Weltrates und der Baptistischen Weltallianz sowie die Vizepräsidentin des Lutherischen Weltbundes Susanna Telewova. Insgesamt versammelten sich 51 Repräsentanten der verschiedenen christlichen Glaubensgemeinschaften.

Eine Brücke verbindet

Zurück nach Freising: pax christi wollte hier am Ort an diese bewegenden Erfahrungen anknüpfen, nahm Kontakt mit Vertretern anderer Religionen auf und lud die Bevölkerung zu einem Friedensgebet auf die alte Korbinianbrücke. Eine Brücke verbindet. Das schien ein sprechendes Symbol.

Von pax christi und den Ba'hai angeregt, trafen sich in der Folge alle zwei Jahre Christen, Ba'hägläubige und Muslime. Mit der Zeit kamen Juden, Buddhisten und Hindus dazu. Heute besinnen sich die Beteiligten bei ihren jährlichen Treffen in der Stadtbibliothek auf ihre jeweiligen Heiligen Schriften. Seit 10 Jahren ist die Bevölkerung zur interreligiösen Lesung eingeladen, jeweils zu gesellschaftlich relevanten Themen. Friedenswege brauchen einen langen Atem.

Was aber hat die Korbinianbrücke mit all dem

24

bei Augsburg entscheidend zurückgeschlagen wurden. Das Volk verehrte ihn als großen Beter und schrieb ihm die Rettung des Dombergs zu. Sieben Mal fielen in der Zeit Lantperts die gefürchteten Reiterscharen aus dem Osten ein und verwüsteten das Land. Lantpert leistete vermutlich Tributzahlungen aus dem Kirchenschatz, um die Bevölkerung vor Plünderungen zu bewahren. Um des Friedens willen verweigerte sich Lantpert auch einem Aufstand, der um den Besitz der Kaiserkrone angezettelt werden sollte. Er starb am 19. September 957.

Sowie **Karolina Gerhardinger** mit dem Ordensnamen Maria von Jesus. Sie ist die Gründerin und die erste Generaloberin der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau. 1797 in Stadtamhof bei Regensburg als Tochter eines Schiffmeisters geboren, starb sie 1879 in München. Bischof Georg M. Wittmann von Regensburg beauftragte sie, eine zeitgemäße Kongregation für Erziehung und Unterricht der weiblichen Jugend zu gründen. Sie eröffnete 1833 in Neunburg vorm Wald (Oberpfalz) das erste Haus. König Ludwig I. von Bayern schenkte der jungen Gemeinschaft 1843 im „Anger“ in München ein geeignetes Mutterhaus. Die Kongregation erlebte eine rasche Verbreitung über Deutschland hinaus in 13 Staaten Europas. Bei ihrem Tod zählte ihre Kongregation bereits mehr als 3000 Mitglieder. Am 17.11.1985 wurde sie durch Papst Johannes Paul II. selig gesprochen.

Literatur:
www.Heiligenlexikon.de;
www.buechereien-im-vorgebirge.de/assisi/a520.htm;
www.wikipedia.org/wiki/legende;

26

